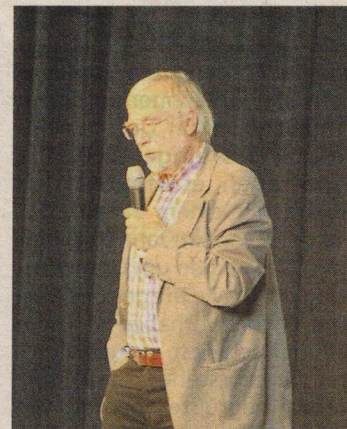


# Mit dem nötigen Ernst vermittelt



■ In der vergangenen Woche fand der 6. Hospiz- und Palliativtag Werra-Meißner in der Stadthalle Eschwege statt. Mehrere hundert Besucher konnten sich im Foyer bei freiem Eintritt an zahlreichen Ständen örtlicher Einrichtungen und Institutionen informieren. Dazwischen sorgten vier Vorträge renommierter Referenten für

theoretischen Input. „Die Redner, alles Koriphäen ihres Fachs, verstanden es, komplizierte Inhalte nicht nur verständlich darzustellen, sondern das auch noch mit Witz und trotzdem der nötigen und dem Thema angemessenen Ernsthaftigkeit“, sagte Brigitte Kiese vom Vorstand des Hospiz- und Palliativnetz. An jeden Vortrag

schloss sich eine Diskussion mit den Referenten an, bei der noch offene Fragen geklärt wurden.

Zu Gast waren Prof. Dr. med. Friedemann Nauck, Direktor der Klinik für Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen, Prof. Dr. theol. Dr. rer. soc. Reimer Gronemeyer, Theo-

loge, Sozialologe und Hochschullehrer, Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. habil. Gerald Hüther (Foto) und Dr. med. Uwe Streckenbach, Chefarzt des Zentrums für Innere Medizin/Geriatrie. „Ich danke den Referenten für ihre neuen Impulse“, so Kiese. Der Hospiz- und Palliativtag findet alle zwei Jahre statt.

Fotos: Reichl